

70 JAHRE



**DEUTSCH-ITALIENISCHE  
KULTURGESELLSCHAFT E. V.  
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE  
ITALO-TEDESCA HANNOVER**



**PROGRAMM  
FRÜHJAHR/SOMMER 2017**

## VORWORT

Liebe Mitglieder der DIK, liebe Freunde Italiens,

für acht Jahre Präsidentschaft dankt die DIK Frau **dott.ssa Chiara Santucci Ganzert**. Der italienische Generalkonsul, Herr dott. Flavio Rodilosso, nannte Frau Santucci Ganzert die „beste 'Botschafterin' Italiens, die sich Hannover und die italienischen Hannoveraner wünschen konnten. Acht Jahre lang konnte sie die fast siebzigjährige Tradition eines kulturell und menschlich sehr bedeutenden Umgangs der Hannoveraner mit Italien erfolgreich fortführen. Sie hat dies mit einer gelungenen Mischung aus 'teutonischem Ernst' und 'südländischer Leichtigkeit' getan, die sowohl bei den Deutschen als auch bei den Italienern immer sehr gut angekommen ist.“ Für ihren Umzug nach Münster wünschen wir Frau Santucci alles Gute.

Zugleich mit ihr hat Herr **Dr. Ulrich Stoll** seine Amtszeit als Vizepräsident beendet. Er begleitet den neuen Vorstand weiter beim Finden neuer Referenten. Frau **Silke Hansen** hat es an die Ostsee gezogen. Sie wird als Schatzmeisterin sehr vermisst, zumal sie dieses Amt so systematisch gestaltet hat wie wahrscheinlich noch niemand vor ihr. Nach vierzehn Jahren hat Frau **Monika Wollmann** das Amt als Schriftführerin zum Jahreswechsel in jüngere Hände gegeben. Die DIK dankt Frau Wollmann für diese beeindruckende Zahl von Dienstjahren im Vorstand. Seine Funktion als Sprachkurskoordinator hat **Gerhard Weber** nach fast zwei Jahrzehnten beendet. Unter seiner Leitung konnte die DIK die stolze Zahl von bis zu 10 Italienisch-Kursen pro Semester anbieten. Dafür ist ihm die ganze DIK sehr dankbar. Welche wertvolle Arbeit Frau **Bettina Gust** in der Mitgliederbetreuung geleistet hat, merkt man erst richtig, seit Frau Gust ihre Kräfte auf die Hilfe für Geflüchtete konzentriert und damit der DIK schmerzlich fehlt.

Die Mitgliederversammlung wählte Berndt v. Stieglitz zum neuen Präsidenten und Dr. Riccardo Nanini zum neuen Vizepräsidenten. Wir haben beide eine altsprachliche Schulausbildung und sind



*Der vorige Vorstand um Frau Santucci Ganzert bei seiner Verabschiedung. v.l.n.r. Chiara Santucci Ganzert, Ulrich Stoll, Monika Wollmann, Silke Hansen. Foto: E. Carnehl*

römischer Kultur und Geschichte spätestens seit dem Gymnasium verbunden. Von Beruf sind wir IT-Techniker bzw. Religionswissenschaftler. Florian Kutz als Maschinenbaustudent ist der neue Schriftführer. Das Amt des Schatzmeisters ist gegenwärtig vakant und wird so schnell wie möglich neu besetzt. In die organisatorischen Abläufe mussten wir uns ohne frühere Ämter in der DIK erst einarbeiten. Alle Veranstaltungen des zweiten Halbjahrs 2016 wurden organisiert und auf der Homepage und im Newsletter publiziert. Überdies haben wir neue Veranstaltungsreihen entwickelt. Für die Drucklegung des ersten Programmhefts haben die ehrenamtlichen Kräfte aufgrund des kompletten personellen Wechsels jedoch im Jahr 2016 nicht gereicht, wofür wir uns ausdrücklich entschuldigen. Mit dem vorliegenden Programmheft 2017.1 zeigen wir Ihnen, dass wir uns inzwischen eingearbeitet haben, und laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Bitte merken Sie sich Samstag, den 11. März 2017 um 16 Uhr im Theatermuseum als Termin für die diesjährige **Mitgliederversammlung** vor. Die DIK-Mitglieder erhalten ihre Einladung per Brief.

Im vergangenen Herbst haben wir unseren italienischen Treffpunkt „**Appuntamento Fisso**“ wiederaufgenommen und in Zusammenarbeit mit dem Fachsprachenzentrum (FSZ) der Universität Hannover neu konzipiert. Neu sind auch die italienischen **Kochkurse**, bei denen beim Zubereiten des Gerichts italienisch und deutsch gesprochen und schließlich gemeinsam gegessen wird. Ferner unterstützen wir ein **Jugendprojekt**. Wir fördern eine 19-jährige Abiturientin bei ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr im Istituto Don Calabria in Rom. Dort kümmert sie sich unter anderem um Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, Obdachlose und psychisch Kranke. Sie wird uns regelmäßig von

ihren Erlebnissen bei der sozialen Arbeit berichten. Vielleicht gelingt es ihr, auch andere Jugendliche zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Italien zu bewegen.

**Für die DIK ist 2017 das Jahr ihres 70-jährigen Bestehens.** Für unser festliches Jubiläum im Herbst bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit, denn wir planen eine Fotoausstellung unter dem Titel „**Lieblingsorte in Italien.**“ In einem eigenen Artikel in diesem Heft beschreiben wir, wie Sie mit Ihren Fotos aus Italien unser Jubiläum bereichern können. Außerdem bitten wir Sie um Erinnerungen, Anekdoten und Fotos aus der Geschichte der DIK. Welche Zitate sind Ihnen beispielsweise von Carlo Lehmann unvergesslich? Ihre Geschichten bilden unsere Geschichte.

Zum Schluss bitten wir Sie, ihre Augen nicht zu verschließen vor den Folgen der schweren **Erdbeben**, die viele kleine Städte in Mittelitalien im Jahr 2016 und bereits wieder im Januar 2017 in Not gebracht haben. Unser Dachverband **VDIG**, die Vereinigung Deutsch-Italienischer Kultur-Gesellschaften mit Sitz in Weimar, kennt seit 2012 den Bürgermeister Sandro Luciani des kleinen Ortes **Pievebovigliana** in den Marken. Auch dieser Ort ist von Zerstörungen schwer gezeichnet. Die Schule von Pievebovigliana ist glücklicherweise intakt geblieben. Dennoch können viele Schüler sie nicht besuchen. Es fehlt an den notwendigen Verkehrsmitteln. Sandro Luciani versucht daher, diesen Schulverkehr wie auch das Dorf wieder in Gang zu bringen.

**Helfen Sie bitte mit, indem Sie Spendenaktion der VDIG unterstützen!** Durch die persönlichen Beziehungen zu Sandro Luciani und zum Ort Pievebovigliana ist sichergestellt, dass Ihre Spende in vollem Umfang ankommt:

Kontobezeichnung: **VDIG e. V.**,

Verwendungszweck: „**Erdbeben Italien**“,

IBAN: **DE84 8205 1000 0301 0397 71** (*Sparkasse Mittelthüringen*)

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung des Erdbeben-Spendenprojekts und den Besuch der Veranstaltungen der DIK Hannover,

Berndt v. Stieglitz und Dr. Riccardo Nanini

**INHALT**

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Lieblingsorte in Italien</b>	<b>6</b>
<b>Vortragsveranstaltungen</b>	<b>8</b>
<b>Konzert</b>	<b>17</b>
<b>Kochkurs</b>	<b>18</b>
<b>Reisen</b>	<b>19</b>
<b>Appuntamenti fissi/Italienischer Treffpunkt</b>	<b>25</b>
<b>Newsletter</b>	<b>27</b>
<b>Kino</b>	<b>27</b>
<b>Sprachkurse</b>	<b>28</b>
<b>Veranstaltungsorte</b>	<b>32</b>
<b>Beitrittserklärung</b>	<b>33</b>
<b>Organisatorisches</b>	<b>35</b>
<b>Veranstaltungskalender</b>	<b>36</b>

**Erscheinungstermin Programm 2/2017:  
August 2017**

Änderungen bei Vortragsthemen und Raumangaben vorbehalten!

Internetseite: [www.dik-hannover.de](http://www.dik-hannover.de)

Titelbild: Der Prophet Jesaja von Michelangelo Buonarroti,  
Sixtinische Kapelle des Vatikans (Wikimedia, gemeinfrei)

## LIEBLINGSORTE IN ITALIEN

**Sie kennen sicherlich viele beeindruckende Orte in Italien, aber gibt es einen Ort, der Sie besonders fasziniert oder an dem Sie sich besonders zu Hause fühlen?** Ein Ort, der vielleicht durch seine Landschaft, seine Menschen, seine Geschichte oder die Farben und Materialien der Gebäude besonders hervorsticht.

Schreiben Sie uns einen kurzen Text zum Ort und zum Foto und zu Ihren Erlebnissen dort – auf Deutsch oder Italienisch oder beides – und reichen Sie Text und Fotos (bitte nur Kopien!) bei uns ein. Geben Sie bitte den genauen Ort an, damit wir alle Lieblingsorte auf einer Landkarte hervorheben können.

Daraus möchte die DIK anlässlich ihres 70. Jubiläums 2017 eine Ausstellung zusammenstellen, auch auf unserer Homepage, damit viele an der Anziehungskraft teilhaben, die von Italien mit seiner Schönheit und Vielfalt ausgeht. Die besten und interessantesten Beiträge werden prämiert (mehr dazu später).

Die Texte sollen bitte kurz sein, maximal 700 Zeichen umfassen (max. ½ handgeschriebene A4-Seite) und mit Ihrem Namen, ggf. auch mit Ihrem Wohnort (z. B. Hannover, Wunstorf, Isernhagen) versehen werden. Wenn Sie einverstanden sind, würden wir auch gern ein kleines Foto von Ihnen selbst zusammen mit dem Text und den Fotos abbilden (nicht jedoch im Internet). Falls einverstanden, reichen Sie ein solches Digitalfoto mit ein.

Die Fotos sollten frei von Urheberrechten sein, d.h. von Ihnen selbst stammen oder von einem/r Bekannten, der/die auf Urheberrechte verzichtet. Dies gilt auch für die Texte. Die DIK versichert ihrerseits, von den Bildern nur für den obengenannten Zweck Gebrauch zu machen. Auch Nichtmitglieder sind gerne zur Teilnahme eingeladen.

70 JAHRE

DIK



Schicken Sie bitte maximal vier Fotos pro Ort. Die Fotos können auch Details abbilden, die Sie im Text erläutern. Beschreiben Sie gerne auch mehrere Lieblingsorte mit Text und Bild. Wir treffen eine Auswahl aus den eingereichten Texten und Bildern. Wenn Sie Bilder anderer Art – Zeichnungen oder Gemälde – einreichen möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.

**Wir freuen uns auf Ihre Lieblingsorte in Italien!**



### **Einsendungen an**

Dr. Jan Schilling

Rauschenplatstraße 20, 30659 Hannover

Telefon +49 (0)511 65921, E-Mail: [bilder\(at\)dik-hannover.de](mailto:bilder(at)dik-hannover.de)

*Einsendeschluss ist der 14. Mai 2017*

**Donnerstag, 16. Februar 2017, 19.00 Uhr**

*Theatermuseum Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Dr. Donatella Chiancone-Schneider (Brühl)*

## **VERKANNT ODER VEREHRT – DIE GESCHICHTE DER ITALIENISCHEN KÜNSTLERINNEN**

Mit der Ausnahme weniger, sagenumwobener Namen von Malerinnen aus der Antike sind uns bis zur Renaissance keine Künstlerinnen bekannt. Dies mag auch daran liegen, dass Frauen in früheren Jahrhunderten keine entsprechende Ausbildung bekamen und auch bei natürlicher Begabung nur im privaten Rahmen und anonym, etwa in einem Kloster, künstlerisch aktiv sein durften.

Mit der Neuzeit eröffnen sich kreativen Frauen zuvor unerhörte Möglichkeiten, als Malerinnen, Grafikerinnen oder Bildhauerinnen tätig zu werden, wenngleich sie ihre Werke anfangs nicht signieren dürfen. Ab dem 16. Jahrhundert sind immer mehr Künstlerinnen mindestens so gefragt wie ihre männlichen Kollegen, ja sie konkurrieren mit diesen u.a. als offizielle Portraitistinnen an verschiedenen königlichen Höfen in ganz Europa.

Während alte Vorurteile noch sehr lange auf beruflich erfolgreichen Frauen lasten, genießen andere bereits zu Lebzeiten einen glänzenden Ruf und manche werden nach ihrem Tod sogar heiliggesprochen. Mit großen Namen wie Sofonisba Anguissola, Artemisia Gentileschi und Rosalba Carriera trägt die italienische Kunstszene vom 15. bis zum 18. Jahrhundert wesentlich zur Entwicklung der europäischen Malerei bei; viele weitere talentierte Frauen aus der Halbinsel wollen aber heute wiederentdeckt werden.





Selbstbildnis von Artemisia Gentileschi als Allegorie der Malerei - La Pittura, um 1638.  
(Wikimedia)

**Dr. Donatella Chiancone-Schneider** ist promovierte Kunsthistorikerin (Universitäten Köln und Bonn), freie Kuratorin und populärwissenschaftliche Kunstvermittlerin; in multimedialen, oft interdisziplinären Kursen, Vorträgen, Publikationen, Ausstellungen und selbst organisierten Festivals erklärt sie breitgefächerte, auch anspruchsvollere kunsthistorische Themen zeitgemäß und unterhaltsam. Ihre Vortragstourneen der letzten Jahre haben sie bereits in zahlreiche Städte bundesweit sowie nach Italien, Österreich, Polen, Dänemark und in die Schweiz geführt. Mehr unter [www.donatella.chiancone.eu](http://www.donatella.chiancone.eu) abrufbar.

**Donnerstag, 2. März 2017, um 18.30 Uhr**

*Italienisches Generalkonsulat Hannover*

*Freundallee 27, 30173 Hannover (Bult). Eintritt frei.*

*Anmeldung erbeten bei der DIK: (0511) 123 6342*

*Lesung mit Prof. Dr. Dr. Peter Antes (Hannover)*

### **UMBERTO ECO LESEMARATHON**

Die Vereinigung Deutsch-Italienischer Kultur-Gesellschaften (VDIG) organisiert dieses Jahr nach „Dante“ (2015) und „Goethe“ (2016) einen weiteren Lesemarathon, diesmal zu einem zeitgenössischen Autor: Umberto Eco. Es wird hauptsächlich aus *Der Name der Rose* und *Das Foucaultsche Pendel* gelesen. Eike Möring wird die deutschen Texte vorlesen.

Prof. Dr. Dr. Peter Antes, der frühere Präsident der DIK-Hannover, führt in die Texte ein und stellt die Frage: Wie prägen Ecos wissenschaftliche und weltanschauliche Überzeugungen seine wichtigsten Romane? In dieser Einleitung soll gezeigt werden, wie die Lehre von den Zeichen (Semiotik) und Ecos Atheismus in



den Romanen: *Der Name der Rose* und *Das Foucaultsche Pendel* so miteinander verbunden werden, dass Zweifel an der Deutung der Zeichen im Sinne kausaler Verknüpfungen entstehen und damit die menschliche Vernunft als Mittel zur Erkenntnis der Wahrheit in Frage gestellt wird.

*Umberto Eco, 1984*

*(Foto: Rob Bogaerts. Anef)*



*Kloster Arkadi, Kreta*

**Samstag, 08. April 2017, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Helmut Müller (Düsseldorf)*

## **KRETA – DIE VENEZIANISCHE EPOCHE (1204–1669)**

Unter wesentlicher Beteiligung der Markusrepublik Venedig eroberten Kreuzritter im Verlauf des 4. Kreuzzuges Konstantinopel im Jahre 1204. Hierdurch kam Kreta ohne militärischen Einsatz auf der Insel unter die Herrschaft der Adria-Republik. Zwar waren die Venezianer aufgrund eines Kaufvertrages zwischen Venedig und dem Markgrafen Bonifacio di Monferrato de jure die Besitzer der Insel, de facto waren es jedoch die Genuesen. Allein der klugen politischen Weitsicht des Dogen Enrico Dandolo (1192–1205) hatte es Venedig letztlich zu danken, dass Kreta für Jahrhunderte einer der wichtigsten wirtschaftlichen Eckpfeiler der Seerepublik Venedig im östlichen Mittelmeer wurde. Kreta kehrte nicht mehr in das byzantinische Reich zurück, dennoch endete das „byzantinische Kreta“ nicht mit dem Jahre 1204. Auf Kreta lebte das byzantinische Kulturgut der griechisch sprechenden Bevölkerung bis zum Untergang der venezianischen Epoche im Jahr 1669 in Architektur, Malerei und Dichtung fort und überlebte damit selbst das Ende des byzantinischen Reiches im Jahr 1453 durch die Eroberung der Osmanen.

Der Lichtbildervortrag folgt der Geschichte der jahrhundertelangen Knechtschaft der Kreter durch die venezianische Herrschaft und deren baulichen Hinterlassenschaften auf der Insel.

**Helmut Müller**, 1946 geboren, besitzt ein ausgeprägtes Interesse an Kulturgeschichte. Von 1995 bis 2002 war er Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Düsseldorf. Im Rahmen seiner Studienreiseleitertätigkeit hat er sich mit vielen Gegenden Italiens beschäftigt, insbesondere mit den Marken, Emilia Romagna, Umbrien, Venetien und Venedig. Der Schwerpunkt seiner Erkundung auf der Insel Kreta, wo er zuletzt Mai/Juni 2016 weilte, liegt auf den römischen Resten und insbesondere auf der byzantinisch-venezianischen Epoche.

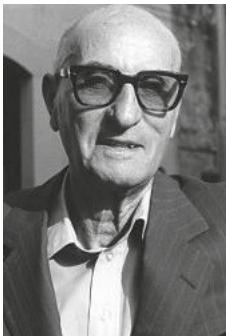
**Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.30 Uhr**

*Kooperation mit dem Italienischen Generalkonsulat Hannover  
Freundallee 27, 30173 Hannover (Bult)*

*Vortrag von Chiara Canzonieri in italienischer Sprache  
Anmeldung erbeten bei der DIK: (0511) 123 6342*

## **GESUALDO BUFALINO – UN „SICULO EUROPEO“ / EIN „EUROPÄISCHER SIZILIANER“**

Gesualdo Bufalino. Quando nel 1981 uscì il suo romanzo *Diceria dell'untore*, fu subito un caso letterario. Nessuno si aspettava che uno sconosciuto professore di liceo ormai sessantenne, vissuto sempre lontano da circoli intellettuali, auto-emarginato nella sua cittadina natale, Comiso, avesse potuto "tirare fuori dal cassetto" questa mirabile opera prima che è il racconto del ricordo come presenza costante, del vissuto nuovamente vissuto nella trasfigurazione dell'assiduo lavoro della memoria. Il romanzo si manifesta in una lingua dalla musicale bellezza che abbaglia per la ricercatezza della "composizione" e che è il segno di una grande cultura letteraria da siculo europeo, come egli stesso si definiva. Alla *Diceria dell'untore* sono seguiti altri due bellissimi romanzi e tanti altri scritti di varia natura. In questo incontro si vuole dare un quadro generale dell'opera di Bufalino e suscitare l'interesse in chi non l'abbia mai letto a conoscere uno scrittore la cui prosa può senz'altro essere annoverata tra le più pregevoli del secondo Novecento.



*Gesualdo Bufalino*

Gesualdo Bufalino. Als 1981 sein Roman *Diceria dell'untore* (deutsche Ausgabe: *Das Pesthaus*, Suhrkamp, 1996) erschien, wurde es unmittelbar zu einem literarischen Eklat. Niemand hätte je erwartet, dass ein nunmehr sechzigjähriger unbekannter Gymnasiallehrer, der stets fern von intellektuellen Kreisen und in seiner Heimatstadt Comiso freiwillig in der Isolation lebte, dieses bewundernswürdige Erstlingswerk „aus der Schublade“ holen konnte – ein Werk, das von der Erinnerung als anhaltender Präsenz, von dem Erlebten als unermüdlich zurückdenkend Wiedererlebtem erzählt. Die musikalisch schöne Sprache des Romans verrät die erstaunliche Eleganz seines Schreibstils und ist ein Zeichen der großen literarischen Kultur dieses „europäischen Sizilianers“. Der *Diceria* sind noch zwei weitere bedeutende Romane und Schriften gefolgt. Der Vortrag möchte einen Überblick über Bufalinos Werk geben und Interesse bei denen wecken, die ihn nicht kannten – einen Schriftsteller, dessen Opus durchaus zu den beachtlichsten literarischen Leistungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gezählt werden kann.

**Chiara Canzonieri** nasce a Ragusa dove frequenta il locale liceo classico. Si trasferisce poi a Roma dove consegue il diploma di traduttore e interprete per le lingue inglese e francese presso l'Istituto Superiore di interpretariato di Roma. Nel 1980 entra a far parte dei ruoli del Ministero degli Affari Esteri. Ha prestato servizio presso l'Ambasciata d'Italia in Ottawa e Vienna e i Consolati di Chambéry, Montreal e Hannover dove si trova attualmente.

Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart, Teil X

**Donnerstag, 01. Juni 2017, 19.00 Uhr**

*Theatermuseum Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Dr. Alexander Mlasowsky (Burgdorf)*

### **DAS ZEITALTER DER SOLDATENKAISER BIS ZUR TETRARCHIE (193–284 n.Chr.)**

Bereits in der Hochblüte des römischen Reiches im 2. Jahrhundert n. Chr. zeichneten sich die ersten Probleme ab, mit dem die Kaiser und die Bevölkerung im 3. nachchristlichen Jahrhundert zu kämpfen hatten. Schon Kaiser Hadrian erkannte, dass weitere Eroberungen zu einer Überdehnung des Reiches führte. Er legte mit dem Limes in England und Deutschland die Reichsgrenzen fest und befestigte sie mit Militärkastellen. Aber diese Sicherungsmaßnahmen konnten nicht verhindern, dass die Grenzen des römischen Reiches ab dem Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. nicht nur zunehmend von barbarischen Völkern bedroht, sondern auch überschritten wurden. Grenznahe Städte und landschaftliche Güter wurden geplündert, die Infrastruktur brach zusammen. Eine unheilvolle Kettenreaktion setzte ein. Die Provinzialbevölkerung in verschiedenen Teilen des Reiches hob ihren Statthalter oder den tüchtigsten Legionskommandeur auf den Schild, der nicht nur die Barbaren abwehren, sondern auch gegen die kaiserliche Konkurrenz kämpfen musste. Es entstanden immer größere Heere, die finanziert werden mussten, was die Geldstabilität beeinträchtigte.

Neben den nach außen und innen gerichteten Kriegen geriet reichsweit die Wirtschaft in eine große Krise. Hinzu traten schließlich größere Seuchen, die große Teile der Bevölkerung dahinraffte. Ein Zeitalter der Bedrängnis und Unsicherheit setzte ein. Die Frage nach dem Wirken der Götter verleitete zu der Haltung, fremde Religionen, wie das Christentum, zu verfolgen.



*Bildnis des Kaisers Decius (Rom, Kapitolinische Museen)  
(Quelle: wikimedia)*

Dieser Vortrag geht den verschiedenen Faktoren nach, wie das römische Reich in eine schwere Krise geriet und schließlich von zwei Kaisern gerettet und konsolidiert wurde. Diokletian führte eine administrative und Konstantin eine religiöse Wende ein. Die Umgestaltung des Prinzipats in ein Dominat bewirkte, dass das römische Reich noch für weitere zwei Jahrhunderte bestehen blieb.

*Dr. Alexander Mlasowsky hat an den Universitäten Heidelberg und Hamburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte studiert. Seine Forschungen und Veröffentlichungen gelten der politischen und privaten Selbstdarstellung in archäologischen und numismatischen Quellen. Er leitet die Firma ‚Art & Archaeology Consulting‘ und betreut Privatsammlungen antiker Kunst.*

**Samstag, 17. Juni 2017, 16.00 Uhr**

*Kooperation mit der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde*

*Marktkirche, Hans-Lilje-Platz, Hannover*

*Vortrag von Prof. em. Dr. theol. Josef Nolte (Tübingen)*

## **LUTHER UND MICHELANGELO**

Das Thema kann überraschen. Denn Luther wird seit eh und je – und so auch im Reformationsjahr 2017 – so gut wie ausschließlich als deutsche Angelegenheit verhandelt und gefeiert. Dabei wird jedoch übersehen, dass gleichzeitig mit der Reformation in Deutschland überall in Europa und gerade in Italien ein starkes Reformverlangen bestand, wie Luther dies bereits auf seiner Italienreise 1510 in Florenz und Rom in Erfahrung bringen konnte. Hier schon ist er – nicht zuletzt in Folge der Nachwirkung des 1498 in Florenz hingerichteten Stadtreformers Savonarola – in die Welt seines überragenden Zeit- und Altersgenossen Michelangelo geraten. Dessen



*Der Prophet Daniel in einem Fresko in der Sixtinischen Kapelle des Vatikan Michelangelo Buonarroti, 1509. (Wikimedia, gemeinfrei)*

Werk wiederum ist nicht zu denken ohne den Einfluss Savonarolas und die eigene Beteiligung an den innerkirchlichen Reformbestrebungen seiner Zeit. So verbindet Luther und Michelangelo bei allen Unterschieden in der historischen Wirkung und der medialen Ausformung ihrer Absichten ein gemeinsames kirchenkritisches und reformorientiertes Interesse. Diese Konstellation ist in der Geschichtsschreibung bisher nicht beachtet und ist doch in der Lage, die europäische Dimension der Reformationsgeschichte in den Blick zu bekommen.

**Prof. em. Dr. theol. Josef Nolte**, Tübingen, wurde nach Studien in Katholischer und Evangelischer Theologie sowie in Philosophie, Geschichte und Kunstgeschichte 1969 zum Dr. theol. promoviert. Von 1973 bis 1983 hat er am Sonderforschungsbereich „Spätmittelalter und Frühe Neuzeit“ zur Geschichte der Reformation in Deutschland und zur Entwicklung der Theologie Luthers geforscht. Von 1983 bis 2005 war er Ordinarius für Europäische Kulturgeschichte und Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim. Seine Publikationen gelten der Europäischen Kulturgeschichte, besonders der italienischen Renaissance und der Person und Wirkung von Girolamo Savonarola. In Tübingen war Prof. Nolte Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft. Durch seine Gymnasialzeit im KWG ist er auch in Hannover verankert.



**Samstag, 4. März 2017, 16.00 Uhr**

Literatursaal im Künstlerhaus,  
Sophienstraße 2, 30159 Hannover

**DANZE, SONGS E CLASSICI**  
**GITARRENKONZERT VON MARCO BARTOLI**

(Spoleto, Basel)



Geboren 1984 in Spoleto, lebt **Marco Bartoli** in Basel, wo er nach dem Gitarrenstudium am Konservatorium in Perugia zwei Masterstudiengänge bei Prof. Stephan Schmidt an der Musikakademie absolvierte. Konzertierte hat er in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern – sowohl als Solist als auch kammermusikalisch. Sein letztes Album, *La Danza*, ist eine Sammlung klassischer Stücke vom Barock bis zur modernen südamerikanischen Gitarrenmusik. Bartoli unterrichtet an der Musikschule Allschwil bei Basel. In Hannover hat er bereits im Februar 2016 sehr erfolgreich konzertiert. Eintritt frei.

**Samstag, 28. Januar 2017, 11 bis ca. 14 Uhr**

*Kooperation mit der*

*Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover*

*Burgstr. 14, 30159 Hannover (Altstadt)*

*Kochseminar mit Sara Catania, Roberto Corrao und*

*Ilaria De Pasquale (Hannover)*

### **PARMIGIANA ... ALLA SICILIANA**

Ein schmackhaftes, vegetarisches Auberginengericht

Ein typisches italienisches Gericht zum Mitmachen, die Parmigiana auf sizilianische Art. Dazu ein guter, ebenfalls sizilianischer Rotwein. Parmigiana hat übrigens mit Parma oder Parmesan nichts zu tun, sondern leitet sich vermutlich von parmigiana ab und bezeichnet die Aufschichtung der Zutaten.

Alle Teilnehmer erhalten das Kochrezept auf Deutsch. Die Unterhaltung ist zweisprachig (Italienisch und Deutsch). Bringen Sie bitte eine Küchenschürze mit und ziehen Sie legere Kleidung an.

Kostenbeitrag: 30,- Euro

(alles inklusive)

Anmeldung erbeten bei

Riccardo Nanini:

riccardonanini(at)web.de



**Sara Catania** – Römerin – und **Roberto Corrao** – waschechter Sizilianer – kochen gerne: nicht nur für Freunde. Voller Begeisterung wollen sie uns zeigen, was sie darauf haben. Und sie finden sogar Hannover toll! Unsere frühere Sprachlehrerin **Ilaria De Pasquale** wird die beiden mit ihrem kalabrischen Charme begleiten – und vielleicht auch mitkochen.

## DAS TRENTINO

### Burgen und Kirchen der Romanik und Gotik zwischen Südtirol und dem Gardasee

(2. Juniwoche 2017, ca. 8 Tage)

Italienurlauber, die mit dem Wagen in Richtung Süden fahren, durchqueren zumeist das **Trentino**, ohne sich die Muße zu nehmen, diese kunst- und kulturgeschichtlich hochinteressante Region zu besuchen. Bereits die Kelten und später die Römer haben das langgestreckte Tal der Etsch einerseits als die wesentliche Handelsroute zum Brennerpass und darüberhinaus in den Norden und andererseits als das Einfallstor für kriegerische Barbaren in den Süden verstanden.

Im Mittelalter war das Trentino stark umkämpft, da die Kontrolle über diese Region politisch und wirtschaftlich gewinnbringend war. Die Grafen von Verona, die Dogen von Venedig, der Bischof, später Fürstbischof, von Trient und jeweiligen untereinander verfeindeten Adelsfamilien schufen eine große Anzahl von Burgen, von denen aus sie sich belauern und bekämpfen konnten. Die wehrhaften Anlagen des Trentino weisen bemerkenswerte Fresken auf, die wie im **Castel Arco** oder dem **Castel Stenico** aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammen. In der zuletzt genannten Burg sind sogar in der St. Martinskapelle noch Fresken aus dem 12. Jahrhundert erhalten. Pittoresk in den Ausläufern der südlichen Alpen gelegen, bietet das **Castel Thun** die einmalige Gelegenheit, eine seit dem 12. Jahrhundert ununterbrochen von einer Familie bewohnte und vollständig eingerichtete Adelsresidenz zu besuchen, die erst 1992 von der Region aufgekauft wurde. Das heutige Erscheinungsbild wird durch den Umbau in der Renaissancezeit geprägt. Nicht weniger eindrucksvoll sind die Kirchen. In **Bardolino** befindet sich mit San Severo ein Juwel der romanisch-lombardischen Architektur mit einem kostbaren, weitgehend erhaltenen Freskenschmuck des 12. Jahrhunderts, die Christus als Weltenherrscher, die Passion und Apokalypse zeigt. Besonders einprägsam sind die nahe beieinander



Castello Stenico (Quelle: Wikimedia)

gelegenen Friedhofskirchen von **Pinzolo** (San Vigilio) und **Carisolo** (Santo Stefano), die beide ein ausdrucksstarkes Totentanzfresko des Simone II Bascheni aus dem frühen 16. Jahrhundert zeigen. Die Stadt Trient selbst wurde Zeuge einer der welt- und religionsgeschichtlich wichtigsten Zusammenkünfte der katholischen Kirche, des Konzils von **Trient** (1545–1563), das als Reaktion auf die Reformation eine Umstrukturierung und Abschaffung von Mißständen in der katholischen Kirche einleitete. Die Stadt wurde mit neuen Bauten und Restaurierungen vom mächtigen Bischof Bernardo di Cles für dieses Konzils direkt vorbereitet. Das Stadtbild wird bis heute davon geprägt. Neben den kulturgeschichtlichen Besonderheiten weist das Trentino natürlich eine grandiose Landschaft und geologische Besonderheiten – eine besondere Art von Verwitterung – auf, wie die Erdpyramiden von **Segonzano**. Die naturkundliche, vor allem geologische und paläontologie Seite, bzw. die Überreste aus der Zeit der Kelten und Römer werden im Museo Tridentino di Scienze Naturali zu bewundern sein.

## **ROSENHEIM/MÜNCHEN/MANNHEIM**

**Zugfahrt zu den Ausstellungen „Pharao – Leben im Alten Ägypten“ in Rosenheim, „Charakterköpfe. Griechen und Römer in ihren Porträts“ (München) und „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ (Mannheim)** (Ende September/Anfang Oktober, 3 bis 4 Tage)

Auch das Jahr 2017 bietet große und interessante Ausstellungsvorhaben. Im **Lokschuppen in Rosenheim** wird eine neue Ausstellung mit „Pharao – Leben im Alten Ägypten“ betitelt. Zweierlei Themen werden beleuchtet. Zum einen der Herrscher, ein Wesen zwischen Menschen und Göttern, zwischen Himmel und Erde. Seine gewaltigen Grabanlagen bildeten steinerne Monumente königlicher Allmacht ab, die seinen Himmelsaufstieg und die Eingliederung in den Kreislauf der Sonne symbolisierten. Zum anderen lebten hier Menschen, die arbeiteten und feierten, an Kulturen und Kriegen teilnah-

men, liebten und litten, Kinder zeugten und starben. Eine neuartige Darstellung der Sozialgeschichte lässt die Gesellschaft dieses Landes auf außergewöhnliche Art und Weise lebendig werden.

Die **Glyptothek in München** wartet mit einer großen Ausstellung auf, die die großartige Porträtkunst der griechischen und römischen Herrscher ins Zentrum stellt. Es wird nicht nur aufgezeigt, welches Wechselspiel die römischen Kaiserbildnisse in ihrer Mimik aufweisen, zwischen kühler Idealisierung eines Augustus und der rücksichtslosen Altersdarstellung eines Vespasian. Es soll vielmehr darauf hingewiesen werden, daß nicht nur der Kaiser als Mensch mit seinen Vorlieben und seiner veristischen Charakteristik quasi wie ein Passfoto abgebildet, sondern als Herrscher mit einer eigenen Regierungsprogammatik dargestellt wurde. Damit entwickelte sich das Bildnis zu einem politischen Werkzeug und begründet eine Entwicklung bis in unsere heutige Zeit mit den Wahlplakaten der jetzt lebenden Politiker.

Das **Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim** schließlich zeigt die Ausstellung „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“. 2017 jährt sich der Beginn der Reformation zum 500. Mal. Doch bevor Katholiken und Protestanten getrennte Wege gingen, verband sie 1.500 Jahre gemeinsamer Geschichte: Aus jüdischen Wurzeln stieg das Christentum von einer kleinen Gemeinschaft im Osten des Römischen Reiches zu einer der großen Weltreligionen auf. Das Papsttum wurde zur geistlichen und weltlichen Autorität, die nicht nur die theologische Entwicklung, sondern auch die Herausbildung des lateinischen Abendlandes prägte. Die Sonderausstellung beginnt mit Petrus und betrachtet die Entwicklung des Papsttums bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Die wichtigsten Phasen werden am Wirken herausragender Päpste vorgestellt.



Erstmalig widmet sich ein Ausstellungsprojekt der umfassenden Darstellung der Geschichte des Papsttums. Hochkarätige Leihgaben aus dem Vatikan und weiteren Museen zeigen die faszinierende Entwicklung des Papsttums von den Anfängen bis zur Renaissance.



Apollonia (Albanien), Monument des Agonothetes

## ALBANIEN

**Unentdecktes Land zwischen den malerischen griechisch-römischen Ruinen und Berat, der Stadt der 1.000 Fenster (UNESCO-Weltkulturerbe)**  
(ca. 2. Woche im September 2017, ca. 8 Tage)

Erst in den letzten Jahren rücken die Länder des Balkan allmählich in das Blickfeld der Studienreisen. Noch weitgehend unbekannt ist das Land **Albanien**, das jedoch interessante Ausgrabungsstätten aufweisen kann. Die römische **Via Egnatia** begann als wichtige Handels- und Militärstraße in der Küstenstadt **Durrës** (dem antiken Dyrrhachium); von dieser bedeutenden Stadt ist noch das Amphitheater erhalten. In **Apollonia**, von wo der südliche Strang der Via Egnatia startete, ist sogar noch ein weitflächiges Ruinengelände mit zum Teil gut erhaltenen Bauten zu bewundern. Die dritte bedeutende römische Stadt auf albanischem Boden ist **Butrint**, das unter anderem ein Theater und ein Heiligtum des Gottes Asklepios aufweist. Bedeutende Bauten des Mittelalters sind erhalten geblieben. So ist die Festung **Kruja** zu nennen, die pittoresk auf einem rauen Felsen oberhalb der gleichnamigen Stadt thront und eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Osmanen spielte. Ein Weg durch malerische Gassen von **Gjirokastra** führt zu einer weiteren mächtigen Burg, die einen herrlichen Blick auf die Umgebung anbietet.

Es darf aber auch nicht die „Stadt der 1.000 Fenster“ fehlen: **Berat**, das zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Ein Spaziergang durch die Stadt führt durch verwinkelte Gassen zu weißen, mittelalterlichen Häusern und einer stolzen und mächtigen Festung, um deren Mauern herum interessante kleine Kirchen und Moscheen gruppiert sind. Die Naturschönheiten des Landes werden beispielsweise durch das sog. **„Blaue Auge“** repräsentiert, einen Quelltopf, aus dem das Wasser unter hohem Druck austritt und nie wärmer als 12,5 Grad ist. Albanien ist wahrlich eine Perle des Balkan, das erst langsam als ein europäisches Land mit schönen und bedeutenden Kunstschatzen wahrgenommen wird.

## UNBEKANNTES SIZILIEN

### Der Nordosten und die Liparischen Inseln

(22. – 31. Oktober 2017, 10 Tage)

Die konventionellen Studienfahrten nach **Sizilien** umfassen in der Regel nur die Insel selbst. Wenig Beachtung findet dabei der Nordosten. Berühmt ist die prächtige römische **Villa von Piazza Armerina**, wobei wenig bekannt ist, daß es in der Nähe von Messina weitere Villen dieser Art gibt. Die **Villa Romana di San Biagio** ist wegen der Konstruktion der Thermenanlage sehenswert, und die Villa Romana di Patti ist sogar größer als die Villa in Piazza Armerina und besitzt ebenfalls einige interessante Mosaikfußböden. Mit dem Besuch von **Tyndaris** sind die Überreste einer griechisch-römischen Stadt zu bewundern. Ein Sprung nach **Reggio di Calabria** führt im dortigen Museum zu den berühmten Bronzestatuen von Riace. Es handelt sich hierbei um zwei bronzene Kriegerstatuen aus der spätklassischen Zeit.

Ein wichtiger Höhepunkt bildet die Reise zu den **Liparischen Inseln (Äolische Inseln)**. Die Besichtigungen gelten einerseits der vulkanisch aktiven Insel **Volcano** und anderen geologischen Besonderheiten, die im Jahre 2000 als Grundlage für die Aufnahme in die Liste des Weltnaturerbes durch die Unesco dienen. In archäologischer Hinsicht bieten die Inseln wichtige Erkenntnisse für die Vorgeschichte. Das im Mittelmeerraum begehrte Obsidian als Schneidewerkzeug stammt von den Inseln. Nach einer Blütezeit im Neolithikum sind wieder im mittleren 2. Jahrtausend v. Chr. intensive Handelskontakte mit der mykenischen Welt belegbar.

Auf der Burg von **Lipari** sind interessante archäologische Ausgrabungen zu sehen, deren herausragende Funde im Museo Archeologico Eoliano zu bewundern sind. Neben einheimische Tonwaren, die einzigartige „ausonische Keramik“, sind die Statuetten und Theatermasken aus hellenistischer Zeit in teilweiser guter Bemalung weltberühmt. Im Mittelalter, vor allem in normannischer Zeit,



Hafen von Lipari\* (Quelle: wikimedia)

entwickelte sich eine weitere Blütezeit. Aus dieser Zeit stammen ein Benediktinerkloster und die sehenswerte Kirche San Bartolomeo. Diese Studienfahrt wird nicht nur aufgrund der archäologischen Zeugnisse, sondern durch die landschaftlichen Eindrücke der vulkanischen Inselwelt in besonderer Erinnerung bleiben.

**Die Studienfahrten werden zur Zeit vorbereitet. Bei Interesse melden Sie sich bitte die unten angegebene Kontaktadresse. Gerne werden Sie über das ausführliche Reiseprogramm, den Stand der Organisation und über die geplanten Kosten informiert.**

### **Auskunft und Anmeldung:**

Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

Fax: (05136) 920 27 61, E-Mail: mlasowsky(at)artacon.org

*(Wenn der Anruf nicht entgegen genommen wird,  
sprechen Sie bitte auf das Band!)*

*Anmerkung: Wenn Sie an einer Reise teilnehmen möchten, die auf der Website der DIK e. V. Hannover oder in diesem Heft aufgeführt ist, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die DIK e. V. Hannover die Studienfahrten nicht veranstaltet. Hinsichtlich der Organisation und Durchführung der Reisen übernimmt die DIK e. V. Hannover keine Haftung.*



## APPUNTAMENTI FISSI – ITALIENISCHER TREFFPUNKT

*Eine Zusammenarbeit der DIK und des Fachsprachenzentrums (FSZ) der Leibniz Universität Hannover.*

Bei den Appuntamenti Fissi steht das gemeinsame Gespräch auf Italienisch im Mittelpunkt, das im Anschluss an den italienischen Kurzvortrag stattfindet. Die Reihe ist ausdrücklich als Diskussionsreihe konzipiert. **Eingeladen sind alle, die auf Italienisch mitdiskutieren möchten, insbesondere Studierende.** Der Eintritt ist frei.

**ORT:** *Fachsprachenzentrum (FSZ) der Universität Hannover, Trakt H, zweite Etage, Raum H221, Welfengarten 1, 30167 Hannover Haltestelle „Leibniz Universität“ der Stadtbahnlinien 4 und 5*

**KONTAKT:** Mariella Costa – [costa\(at\)fsz.uni-hannover.de](mailto:costa(at)fsz.uni-hannover.de)

**Venerdì, 17.02.2017, 18.30–20.00 Uhr**

### **Fabio Iannone: ALLA SCOPERTA DELL'ABRUZZO**

L'Abruzzo del Vate Gabriele D'Annunzio e del cenacolo letterario di Francavilla al Mare. L'Abruzzo di Ennio Flaiano e dei Vitelloni di Fellini. L'Abruzzo dei grandi parchi e della Maiella, "la montagna sacra", rifugio di santi e anacoreti, come Pietro da Morrone, successivamente "papa Celestino V", colui "Che fece per viltade il gran rifiuto", come recita Dante. E poi ancora l'Abruzzo della "costa dei Trabocchi", con i "colossali ragni di legno", come li definiva D'Annunzio, antiche strutture da pesca che caratterizzano un lembo della costa abruzzese. E per finire l'Abruzzo delle specialità gastronomiche, dei vini e dei liquori: il Parrozzo, Le Sise delle Monache, gli arrosticini, il Montepulciano, la Genziana, la Ratafià abruzzese e molto altro ancora.

***Fabio Iannone** hat Philosophie und Geschichte an der Universität „G. d'Annunzio“ Chieti-Pescara studiert. Er lebt und arbeitet seit einigen Jahren als Italienischlehrer in Deutschland. Auch in seiner Freizeit beschäftigt er sich mit stetig neuen innovativen Methoden des Lernens sowie der Geschichte der Abruzzen.*

**Venerdì, 05.05.2017, 18.30–20.00 Uhr**

**Manuela Melis: ALLA SCOPERTA DELLA SARDEGNA**

La Sardegna è un'isola antichissima, famosa per le sue spiagge e il mare cristallino. È la terra delle tombe dei giganti e delle case delle fate, dei misteriosi Nuraghi, dei canti arcaici a tenore, e delle processioni, giostre equestri e feste di carnevale che si ripetono da centinaia di anni. Un'isola anche da assaporare, che offre specialità semplici ma uniche. Avete già sentito parlare di "pane carasau", "seadas" o "malloreddus"?

*Manuela Melis hat ihr Studium der Übersetzungswissenschaft (Deutsch-Italienisch) an der Universität La Sapienza in Rom abgeschlossen und lebt seit 2011 in Deutschland. Sie arbeitet freiberuflich als Übersetzerin und unterrichtet Italienisch am FSZ der LUH und bei der DIK.*

**Venerdì, 19.05.2017, 18.30–20.00**

**Anna Bracco: ALLA SCOPERTA DELLA CAMPANIA**

La Campania è terra di cultura millenaria, storia e archeologia. La terra del sole e del folclore e di una tradizione culinaria senza uguali, il tutto arricchito da paesaggi meravigliosi come la costiera Amalfitana ed il Vesuvio. I suoi siti archeologici unici al mondo come Pompei ed Ercolano e naturalmente il suo capoluogo, Napoli, ne fanno una terra tutta da scoprire.

*Anna Bracco stammt aus Kampanien. Sie hat über zehn Jahre als Dozentin in England gearbeitet. Heute unterrichtet sie in einer bilingualen Schule in Hannover.*

**Venerdì, 16.06.2017, 18.30–20.00**

**Dr. Letizia Debertolis:**

### **ALLA SCOPERTA DEL TRENINO-ALTO ADIGE**

Il Trentino-Alto Adige: una terra meravigliosa che da sempre fa da ponte tra il mondo latino e quello nordico. Famosa per i panorami mozzafiato delle Dolomiti, le incantevoli montagne che al tramonto si colorano di rosa, i laghi, le piste da sci, i piccoli paesini con i campanili svettanti, questa regione racchiude in sé anche un considerevole patrimonio artistico, storico e culturale. La tradizione popolare radicata e conservata gelosamente, e non da ultimo la ricca gastronomia, ne fanno un mondo tutto da scoprire.

*Letizia Debertolis* stammt aus Primiero-San Martino di Castrozza und hat Tiermedizin in Bologna studiert. Seit 2011 arbeitet sie als Assistentin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TiHo Hannover, wo sie 2014 auch promoviert hat.

### **NEWSLETTER**

Seit dem Frühjahr 2013 veröffentlicht die DIK e. V. Hannover einen informativen Newsletter, der übersichtlich und werbefrei ist sowie den aktuellen Datenschutzrichtlinien entspricht. Bitte melden Sie sich für den DIK-Newsletter an, damit wir Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen informieren können.

[www.dik-giornale.de/newsletter](http://www.dik-giornale.de/newsletter)

### **KINO**

Achten Sie auch auf unseren Newsletter! Informationen zu Spielorten und Terminen finden Sie unter: [www.cinema-italia.net](http://www.cinema-italia.net), [www.koki-hannover.de](http://www.koki-hannover.de), [www.filmkunstkinos-hannover.de](http://www.filmkunstkinos-hannover.de)

## SIE MÖCHTEN ITALIENISCH LERNEN?

### KOMMEN SIE ZU UNS: DAS SPRACHKURSANGEBOT DER DIK | CORSI DI ITALIANO

- muttersprachlicher Unterricht
- qualifizierte Lehrkräfte
- kostengünstige Sprachkurse in Kleingruppen
- verschiedene Lernstufen
- kein Einstufungstest, sondern persönliche Empfehlung
- Kursteilnahme mit Option zum Wechseln entsprechend Ihren Vorkenntnissen

#### **101 Anfänger ohne Vorkenntnisse (Level A1) dienstags, 08.30 bis 10.00 Uhr**

mit Marina Petronella M.A.

**Beginn: 14. Februar 2017**

Lehrbuch: „Insieme“ A1 (Lektion 6)

*(Fortsetzung)*

#### **201 Anfänger mit Vorkenntnissen (Level A1) mittwochs, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit Manuela Melis M.A.

**Beginn: 15. Februar 2017**

Lehrbuch: „Insieme“ A1, Festigung

*(Fortsetzung)*

#### **301 Grundstufe (Level A2) montags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit Manuela Melis M.A.

**Beginn: 13. Februar 2017**

Lehrbuch: „Insieme“ A2 (Lektion 10 und Festigung)

*(Fortsetzung)*

#### **302 Grundstufe (Level A2) donnerstags, 17.00 bis 18.30 Uhr**

mit Andrea Heußinger M.A.

**Beginn: 09. Februar 2017**

Lehrbuch: „Insieme A2“ (Lektion 1)

*(Fortsetzung)*

**303 Grundstufe (Level A2 – B1)**  
**montags, 10.00 bis 11.30 Uhr**

mit Carlo Moreschini M.A.

**Beginn: 13. Februar 2017**

individuelles Lehrmaterial

Alltags-Konversation, Grammatikwiederholung, Hörverstehen  
*(Fortsetzung)*

**401 Mittelstufe (Level B1)**  
**montags, 9.45 bis 11.15 Uhr**

mit Giusy Parrino M.A.

**Beginn: 13. Februar 2017**

Lehrbuch: „Con Piacere“ B1 (ab Lektion 4)

*(Fortsetzung)*

**402 Mittelstufe (Level B1)**  
**mittwochs, 18.30 bis 20.00 Uhr**

mit Barbara Vaccari Codutti M.A.

**Beginn: 08. Februar 2017**

individuelles Lehrmaterial

Konversation, Grammatikwiederholung, leichte Lektüre, Hörverstehen  
*(Fortsetzung)*

**501 Oberstufe (Level B2)**  
**dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit Carlo Moreschini M.A.

**Beginn: 14. Februar 2017**

individuelles Lehrmaterial

Il corso è dedicato ad adulti con preconcoscenze della lingua italiana e si propone di ampliare ed approfondire le competenze linguistiche già acquisite. Centrato sulla comunicazione orale, il corso vi fornirà gli strumenti necessari per potervela cavare in ogni situazione della vita quotidiana.

*(Fortsetzung)*

**701 Conversazione e grammatica (Level B2 – C1)  
donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr**

mit Giusy Parrino M.A.

**Beginn: 16. Februar 2017**

individuelles Lehrmaterial

Il „Corso di conversazione e grammatica“ è una porta aperta verso l'Italia e i suoi tesori: le piazze, i monumenti, il paesaggio e ... il cibo. Conoscere la lingua per comunicare e descrivere le bellezze che circondano chiunque visiti questa terra. Questo corso vi offre la possibilità di ampliare il vostro lessico, di rendere più sicura la vostra sintassi e la vostra espressività; vi permetterà di leggere un giornale e di fare „due chiacchiere“ con la gente che incontrerete. Un paese bellissimo vissuto non come turisti, ma come abitanti.

*(Fortsetzung)*

**702 Corso di conversazione (Level B2 – C1)  
dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr**

mit Carlo Moreschini M.A.

**Beginn: 14. Februar 2017**

individuelles Lehrmaterial

La lettura di testi di vario genere e l'osservazione di situazioni di vita quotidiana offriranno lo spunto a tematizzare oralmente le differenze fra la realtà socio-culturale italiana e quella tedesca.

Scopo del corso è inoltre il familiarizzare con espressioni idiomatiche e tipiche del vocabolario italiano (kein Lehrbuch).

*(Fortsetzung)*

**Veranstaltungsort:**

**Can Arkadaş** – Verein für interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e.V. Hannover, Münzstr. 3, 30159 Hannover.

2. Stock; über Treppe oder per Fahrstuhl erreichbar. Die Münzstr. befindet sich am südöstlichen Ende der „Langen Laube“; das Haus Nr. 3 liegt neben dem „Café Pado“ unmittelbar am Zugang zur U-Bahnstation „Steintor“, Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 10, 11 und 17.

## Anmeldung und Probestunde

Zu allen bisherigen Kursen sind auch neue Teilnehmer willkommen. Jeder neue Teilnehmer hat eine Probestunde frei, nach der sie/er sich über eine weitere Teilnahme am Kurs entscheidet. Bei weiterer Teilnahme überweisen Sie nach der Probestunde bitte die gesamten Kursgebühren; sollte die Stunde nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, bleiben Sie ohne finanzielle Verpflichtungen gegenüber der DIK dem Kurs fern. In diesem Falle sind wir Ihnen aber dankbar, wenn Sie die Lehrkraft über Ihre Entscheidung informieren.

Bitte melden Sie sich telefonisch an bei der/dem jeweiligen Kursleiter/in oder beim Sprachkurskoordinator Dr. Nanini. Für bisherige Teilnehmer genügt dies. Neue Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich ein Anmeldeformular auszufüllen, welches im Unterrichtsraum ausliegt.

## Kursgebühren

Für die jeweils 16 Unterrichtsdoppelstunden umfassende Kurse:  
 DIK-Mitglieder: 80 Euro; Nichtmitglieder 105 Euro;  
 Paare/Lebensgemeinschaften, die DIK-Mitglieder sind: 130 Euro,  
 Schüler/Studenten 60 Euro.

**Eine Beitrittserklärung finden Sie hier im Heft und auf [www.DIK-Hannover.de](http://www.DIK-Hannover.de)**

*Die Kursgebühren zahlen Sie bitte auf folgendes Konto:*

DIK-Sprachkurse, Kreissparkasse Walsrode,

IBAN: DE96 2515 2375 0008 1576 95

Verwendungszweck: Ihre Kursnummer und Ihr Name.

## Auskünfte, telefonisch

Dr. Riccardo Nanini, Sprachkurskoordinator (0511) 590 3576

Andrea Heußinger M.A.	(0177) 318 0891
Manuela Melis M.A.	(0157) 847 666 40
Carlo Moreschini M.A.	(0511) 8994 8205
Giusy Parrino M.A.	(0157) 793 63458
Marina Petronella M.A.	(0172) 4107715
Barbara Vaccari Codutti M.A.	(0174) 991 9811

Für Fragen speziell zu unseren Italienisch-Kursen steht Ihnen zudem folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung:  
 italienisch(at)DIK-Hannover.de

**Eintritt:** Alle Vorträge sind für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen 5,- Euro, Schüler und Studenten 3,- Euro.

**CAN ARKADAŞ – Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V., Münzstraße 3, 30159 Hannover**

*(2. Etage; über Treppe oder per Fahrstuhl erreichbar)*

Die Münzstraße befindet sich am südöstlichen Ende der „Langen Laube“; das Haus Nr. 3 liegt neben dem „Café Pado“ am Zugang zur U-Bahnstation „Steintor“, Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 10, 11 und 17.

**COM.IT.ES HANNOVER – Komitee der Italiener im Ausland  
Seilerstraße 13, 30171 Hannover (Südstadt)**

Haltestelle „Schlägerstraße“, U1, U2 und U8

**FACHSPRACHENZENTRUM (FSZ) der Universität Hannover  
Trakt H, zweite Etage, Raum H221**

**Welfengarten 1, 30167 Hannover**

Haltestelle „Leibniz Universität“ der Stadtbahnlinien 4 und 5

**ITALIENISCHES GENERALKONSULAT HANNOVER**

**Freundallee 27/Ecke Bischofsholer Damm, 30173 Hannover**

Haltestelle „Kerstingstr.“ der Stadtbahnlinie 6, Buslinien 128 u. 134.

**KÜNSTLERHAUS – Literatursaal und Kommunales Kino  
im Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover**

Haltestellen wie Theatermuseum (s.u.), [www.KoKi-Hannover.de](http://www.KoKi-Hannover.de)

**THEATERMUSEUM IM SCHAUSPIELHAUS**

**Vortragssaal, Prinzenstraße 9, 30159 Hannover**

Haltestelle „Schauspielhaus/Thielenplatz“ der Stadtbahnlinien 10 und 17 sowie Buslinien 100, 121, 128, 134 und 200. In kurzer Distanz liegen auch die U-Bahn-Haltestellen „Aegidientorplatz“ und „Kröpcke“.

*Bitte beachten Sie: im Theatermuseum muss grundsätzlich 15 Minuten nach Veranstaltungsbeginn die Tür zum Museum bzw. Vortragssaal aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Ein Einlass ist dann nicht mehr möglich.*

**VOLKSHOCHSCHULE HANNOVER**

**Burgstr. 14, 30159 Hannover** *(nördlich des Historischen Museums)*

Haltestellen: „Clevertor“, „Steintor“ und „Markthalle/Landtag“ der Stadtbahnlinien 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 und 17.

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

*Bitte füllen Sie die Vorder- und Rückseite des Formulars (rechts) sorgfältig und gut lesbar aus und senden es in einem Umschlag an:*

**DIK – Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft e. V. Hannover  
Münzstr. 3, 30159 Hannover**



Ich trete/Wir treten der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft e.V. Hannover (DIK) als Mitglied bei.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich bitte um Zusendung des werbefreien DIK-Newsletters mit aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen an meine E-Mail-Adresse.

Ort/Datum

Unterschrift (en)

Die DIK e.V. Hannover versichert Ihnen, dass Ihre personenbezogenen Daten nicht an Dritte weitergegeben werden.

Ich bin/Wir sind auf die DIK e. V. aufmerksam geworden durch

BEITRITTSERKLÄRUNG



Der **Jahresbeitrag** beträgt pro Kalenderjahr für Einzelpersonen 33,– Euro, für Paare 50,– Euro und für Schüler und Studenten 15,– Euro.

- Die Zahlung des **Mitgliedsbeitrages erfolgt per SEPA-Lastschriftmandat**. Die Gläubiger-ID der DIK e. V. lautet DE54DIK00000550539, die Mandatsreferenznummer wird Ihnen separat mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige(n) die DIK e. V. Hannover, die Zahlung des jeweils gültigen Mitgliedsbeitrags von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der DIK e. V. Hannover auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

*Kontoinhaber/in*

*IBAN DE*

*BIC*

*Ort/Datum*

*Unterschrift(en)*

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, um Fehlbuchungen und damit verbundene Kosten zu vermeiden, Änderungen meiner Bankverbindung der DIK e. V. unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- Den **Mitgliedsbeitrag** überweise ich auf das Vereinskonto der DIK e. V. Hannover bei der Sparkasse Hannover IBAN: DE80 2505 0180 0910 3336 70.

Sobald der Einzug/die Überweisung des Jahresbeitrages erfolgt ist, erhalten Sie Ihre Mitgliedskarte und die Vereinssatzung. Der Jahresbeitrag und auch Spenden sind steuerlich abzugsfähig.



**Vorstand** Berndt von Stieglitz (*Präsident*)  
Dr. Riccardo Nanini (*Vizepräsident*)  
Florian Kutz (*Schriftführer: kooptiert*)  
Schatzmeister vakant

**Beirat** Dr. Catherine Atkinson (*Soziale Medien*)  
Dr. Alexander Mlasowsky (*Medien*)

**Postanschrift** Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft e. V.  
Hannover (DIK)  
Münzstr. 3, 30159 Hannover (*bitte keine Einschreiben*)

**Redaktion  
und Information** C. Atkinson, R. Nanini, B. v. Stieglitz (verantwortl.),  
A. Mlasowsky  
E-Mail: [redaktion\(at\)dik-hannover.de](mailto:redaktion(at)dik-hannover.de)

**Mitgliedsbeiträge** **Pro Kalenderjahr**  
für Einzelpersonen 33,– Euro  
für Paare/Lebensgemeinschaften 50,– Euro  
für Schüler/Studenten/Azubis 15,– Euro

**Anfragen zur DIK** Berndt von Stieglitz  
Telefon: (0511) 123 63 42  
E-Mail: [praesident\(at\)DIK-Hannover.de](mailto:praesident(at)DIK-Hannover.de)

**Bankverbindung** DIK e. V. Hannover  
bei der Sparkasse Hannover  
IBAN: DE80 2505 0180 0910 3336 70

**ACHTUNG  
Neues Konto!**

*Beiträge und Spenden an die DIK sind steuerlich absetzbar.*

**Auskünfte zu  
Sprachkursen** Riccardo Nanini  
Telefon: (0511) 5903576  
Mobil: 0163 7941843  
E-Mail: [italienisch\(at\)dik-hannover.de](mailto:italienisch(at)dik-hannover.de)

**Newsletter** [www.dik-giornale.de/newsletter](http://www.dik-giornale.de/newsletter)

**[www.dik-hannover.de](http://www.dik-hannover.de)**

2017 | 01

## VERANSTALTUNGSKALENDER



Do 16.02.2017, 19 Uhr | *Theatermuseum im Schauspielhaus*

Dr. Donatella Chiancone-Schneider: **Verkannt oder Verehrt – Die Geschichte der italienischen Künstlerinnen**

---

Fr 17.02.2017, 18.30 Uhr | *Fachsprachenzentrum der Universität Hannover*

Fabio Iannone: **Alla scoperta dell’Abruzzo (AF)**

---

Do 02.03.2017, 18.30 Uhr | *Italienisches Generalkonsulat*

**Umberto Eco Lesemarathon** mit Prof. Dr. Dr. Peter Antes

Anmeldung erbeten: (0511) 123 6342

---

Sa 04.03.2017, 16 Uhr | *Literatursaal im Künstlerhaus*

**Marco Bartoli, Gitarrenkonzert: Danze, songs e classici**

---

Sa 11.03.2017, 16 Uhr | *Theatermuseum im Schauspielhaus*

**Mitgliederversammlung der DIK** Einladung per Brief

---

Sa 08.04.2017, 16 Uhr | *Theatermuseum im Schauspielhaus*

Helmut Müller: **Kreta – die Venezianische Epoche (1204–1669)**

---

Fr 05.05.2017, 18.30 Uhr | *Fachsprachenzentrum der Universität Hannover*

Manuela Melis: **Alla scoperta della Sardegna (AF)**

---

Do 11.05.2017, 18.30 Uhr | *Italienisches Generalkonsulat*

Chiara Canzonieri: **Gesualdo Bufalino, un “siculo europeo”**

(Vortrag in italienischer Sprache), Anmeldung erbeten: (0511) 123 6342

---

Fr 19.05.2017, 18.30 Uhr | *Fachsprachenzentrum der Universität Hannover*

Anna Bracco: **Alla scoperta della Campania (AF)**

---

Do 01.06.2017, 19 Uhr | *Theatermuseum im Schauspielhaus*

Dr. Alexander Mlasowsky: **Das Zeitalter der Soldatenkaiser bis zur Tetrarchie**

---

Fr 16.06.2017, 18.30 Uhr | *Fachsprachenzentrum der Universität Hannover*

Dr. Letizia Debertolis: **Alla scoperta del Trentino-Alto Adige (AF)**

---

Sa 17.06.2017, 16 Uhr | *Marktkirche Hannover*

Prof. Dr. Josef Nolte: **Luther und Michelangelo**

---

*AF Appuntamento Fisso: italienische Diskussion nach italienischem Kurzvortrag*

Bitte melden Sie sich für den DIK-Newsletter an, damit wir Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen informieren können.

[www.dik-hannover.de/newsletter.htm](http://www.dik-hannover.de/newsletter.htm)